

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1798**

30.4.1798 (No. 18)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002318)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

---

 Montag, den 30ten April 1798.
 

---

## 1. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Jacob Gerhard Heye, Hausmann im Oldenbrock, ist gesonnen, seinen Neuenfelder grünen Wärf, so weyl Dietz Büsing beissen, am 20. May d. J. Nachmittags 1 Uhr in Bielefeldt Wirthshause zur Kapelle, gerichtlich verkaufen zu lassen, welches zur Nachricht der Kaufsuftigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Beysatz, daß auf Verlangen des Käufers Itel des Kaufschillings auf 4 Jahre unablässlich von Seiten des Verkäufers und mit der Kündigung des Käufers bey 50 und mehr Rthlr zu jeder Zeit, gerne zu  $3\frac{1}{2}$  Procent darin radiciret stehen bleiben können. Auch wird Terminus auf den 21. May d. J. angesetzt, in welchem alle und jede, die an obgedachtes Land und aus nachfolgenden auf weyl. Dietz Büsing im Oldenbrock und dessen Ehefrau annoch im Pfandprotocoll der 4. Marschvogteyen ungetilgt stehenden Ingeoffatis, als: 1745, Novbr. 3. an den Rathsverwandten Bode 100 Rthlr. 1770, Jan. 23. an Demoiselle Corbach 106 Rthlr. 1771, Jul. 11. Dietz Büsing Frau in Bürgschaft für ihren Mann an die Demoiselle Corbach wegen der den 23. Jan. 1770 ingrossirten 106 Rthlr. mit Zinsen Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, bey Strafe des ewigen Stillschweigens und daß widrigenfalls mit der Tilgung der Ingrossatorium sofort werde verfahren werden, damit sich beyhm hies. Herzogl. Landgerichte anzugeben haben.

2) Weyl. Borchert Meenzen jüngster Sohn und Grunderbe Berend Meenzen in Altes, hat von den zu dem väterlichen Nachlass gehöri gen Grundstücken: 1) das in Altes auf dem sogenannten Schlot stehende Haus nebst Garten und Pertinentien, an seinen Bruder Claus Meenzen und 2) das in Alse bey Rothenkirchen belegene Haus nebst Garten und Pertinentien, an seine Schwester Maria Gerbrut Meenzen eigenthümlich übertragen und abgetreten. Die Angabe ist den 22. May d. J. beyhm Herzogl. Oelgönnischen Landgerichte.

3) Johann Harm Barkemeyer, zu Hurrel, hat einen Kamp Saatland, Hesterkamp genannt, an Hinrich Wichmann daselbst verkauft. Die Angabe ist den 23. May d. J. beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

4) Johann Hinrich Altes, zu Holzkamp, hat seine aus Gerb Meyer Concurß geldsete zu Holzkamp belegene Brinksherey, bestehend in Haus, Hof und Scheune nebst 5 bis 6 Scheffel Saatlandes, auch Kirchen- und halben Begräbnißstelle, an Johann Hinrich Siro daselbst, verkauft. Die Angabe ist den 6. Jun. d. J. beyhm Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

5) Wenn die dem Advocat Osterloh in Delmenhorst gerichtlich angeordneten Curatoren, Carl Friederich Wegener und Consorten um Convocationem Creditorum ihres Curanden angesuchet, solche auch befundenen Umständen nach erkannt worden; so werden des gedachten Advocaten Osterloh sämtliche Creditoren hiermit peremptorie verabladet, auf den 5. Jun. d. J. vor dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte persönlich zu erscheinen, und mittelst Production der in Händen habenden Documente ihre Ansprüche und Forderungen bey Strafe ewigen Stillschweigens Gehöri g anzugeben und zu bescheinigen,

6) Die hiesigen Einwohner werden hiedurch erinnert, die schadhafte Stellen des Steinpflasters vor ihren Häusern spätestens gegen den 1. Jun. ausbessern zu lassen. Die Reparation der alsdann nicht ausgebesserten Stellen soll sofort auf Kosten der Beykommenden öffentlich ausverdingungen werden. Oldenburg vom Rathhause, April 28. 1798.

7) Es soll das auf dem Barnefährer Holz aufwachsende Gras auf verschiedenen Plätzen, zum Abmähen, am nächsten Sonnabend, als am 3. k. M. May, meißbietend verheuert werden, wesfalls sich die Liebhaber an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr im Barnefährer Holze einfinden, und nach vernommenen Bedingungen die Verheuerung gewärtigen können. Oldenburg, vom Amte, den 28. April 1798. Zedelind.

## Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des von weyl. Hinrich Heinemann zu Eckfeth Vater, Dierk Heinemann an Otto Böning daselbst vor mehrern Jahren verkauften Kirchenstuhls in der Wardenflether Kirche, Angabe den 7ten May. 2) In Johann von Minden jun. ehemaligen Pächters zum Loyerberge Concursfache, Angabe den 7ten May, Deduct. den 12ten Jun., Prior. Urtheil den 10ten Jul., Löse den 4ten Sept. Oldenb. Ldgr. Wegen des von Gerd Meiners oder Knetemann an Harm Döplen verkauften Kamp Landes von ungefähr 20 Scheffel Saat, Angabe den 7ten May. Neuenb. Ldgr. 1) Wegen der von Carl Philip Peters an seinen Schwiegersohn Christ. Detlev Cordes verkauften sogenannten Gayen Brinkszerey als Haus, Garten, Kamp, Torfmoor und 3 Begräbnißstellen, Angabe den 7ten May. 2) Wegen einiger von Franz Harm Wempen Wittwe und deren eingesezten Erbin Wäbke Tiefen in Beystandschafft ihres Chemanns Harm Renke Peters und Joh. Hinrich Freerichs an Carl Philip Peters verkauften Immobilien und Grundstücke, Angabe den 7ten May. 3) Wegen der von Gerd Jürgens senior an seinen Sohn Gerd Jürgens junior mit Schuld und Unschuld übertragener Kötherey, Angabe den 7ten May. Delmenh. Ldgr. 1) Des weyl. Johann Mohrbeck sämtlicher Creditoren, Angabe den 7. May. 2) Wegen der von Hinrich Friedrich Hacke an Johann Friedrich Einemann verkauften Brinkszerey cum pert. Angabe den 8ten May. Landw. Amtoger. Verkauf Johann Jacob Gollenstede 4 Fäden Landes, den 10ten May, Angabe den 7ten, Präcl. Besch. den 10ten ejusdem. Oldenb. Mag. Wegen des von dem Drechsler Klatte jun. an des Tabacksfabrikanten Schrimper Wittwe an der Ahternstraße belegenen Hauses, Angabe den 9ten May.

## II. Privatsachen.

1) Es hat der Vormund Otto Rehme zu Eckfeth 135 Rthlr. Pupillengelder gegen den 3ten May d. J. zinsbar zu belegen.

2) Wer eine gute Bafgelge um einen billigen Preis abzustehen hat, kann in der Expedition dieser Anzeigen einen Käufer erfahren.

3) Da sich die Bewohner am Klamberger Wege die Freyheit nehmen, mit ihren Schaafen unser Wischland zu verderben; so versprechen wir demjenigen, der uns den Eigenthümer dieser Schaafe anzeigen kann, 5 Rthlr. zur Belohnung. Oldenburg. Johann Hinrich Rosenbohm. Berend Wübbenhorst, und Zimmermeister Wöbcken.

4) Peter Wilhelm Mennes in Bremen zeigt hierdurch an, daß die in der vorigen Woche bekanntgemachten 2 Ladungen beken Levepöler Salzes seit 8 Tagen zu Schwenburg mit den Schiffen Armsen und Good angekommen sind.

5) Es wird eine Person vom Lande gesucht, die Lust hat als Amme zu dienen und mit guter Milch versehen ist. Die Hebamme Eyring giebt weitere Nachricht.

6) Johann Gerhard Lübben zu Alens will die von seinen Eltern ererbte, zu Alens auf adelich freyen Gründen belegene und in seiner Abwesenheit von Carsten Henschen als Curator administrierte Kötherey am 21sten May d. J. Nachmittags 2 Uhr in Ellert Schröder Wirthshause öffentlich aus der Hand verkaufen.

7) Der Holtzwarder Kirchjurat Hinrich Späßen hat ausser den schon verschiedentlich bekanntgemachten Funden Geldern sofort noch 25 Rthlr. Kanzel-Capitalien zinsbar zu belegen.

8) Gerd Ehlers zu Hauwic und Johann Roggemann zu Röstrop haben als Vormünder über des weyl. Johann Hinrich Bohlken oder Bolts Kinder 4 bis 500 Rthlr. Gold zinsbar sofort zu belegen.

9) Ahlert Wöhning zu Hittingen hat als Vormund für Harm Sündermann Sohn 200 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

10) Der hebungsführende Kirchjurat Hinrich Wachtendorf zu Schweinebrücke hat von bekanntgemachten Betseler Kirchen-Capitalien noch sofort 420 Rthlr. und 61 Rthlr. Receß-Gelder, alles Gold, sofort zinsbar zu belegen.

11) Es sind mir vor kurzer Zeit weggekommen: 2 Eßlöffel von Silber, auf dem Rücken derselben gezeichnet: C. M. C. M., 1 Eßlöffel von Silber, gemerkt: J. P. H., 1 dico dico mit einer Streife auf dem Blatte, ährl.

gond ohne Merkmal, 2 Theesüffel gemerzt: C. Sollten obige Sachen irgend einem Goldschmiede oder sonst jemand zum Tausch oder Verkauf angeboten werden, so bitte ich, mir den Bringer anzugeben, oder wenn mir sonst jemand die Köffel liefern kann, so erhält er eine angemessene Belohnung. Bracke.

Gerhard Claussen.

13) Es sind 317 Rthlr. Kirchen- und Kanzel-Capitalien bey dem Juraten Köbe von Kecken zu Warden- steth zinsbar sofort zu erhalten.

14) Von weyl. Gerd Dänen Herdes zu Hohenkirchen ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praeclausivus zur Angabe bis zum 10. Jun. d. J. festgesetzt worden. Wornach 10. Sig. Jever den 26. April 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

15) In Ansehung des von Johann Casper Kriegs Wittwe, dem Amtgerichtschreiber Krieg, und dem Regl- strator Bleecker an den Kaufmann Hillert Weinen Lüders verkauften, auf der Schlacht hieselbst stehenden Hau- ses, nebst Scheune, Garten, und Gartenhause und übrigen An- und Zubehörungen ergeheth concursus retrahen- tium, und ist terminus praeclausivus zur Angabe bis zum 3. Jun. d. J. festgesetzt worden. Wornach 10. Sig. Jever den 20. April 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

16) Von Oltmann Popcken Ehefrau zu Neuende ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praeclausivus zur Angabe bis zum 10. Jun. d. J. festgesetzt worden. Wornach 10. Sig. Jever den 25. April 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

17) Weyl. Ulrich Lauts jun. Wittwe ist gewillt, ihr allhier zu Jever in der Schlachtstraße stehendes Haus nebst Zubehörungen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Grundstück bekeheth aus einem zur Handlung sehr be- quemem Hause, worauf die Kruggerechtigkeit liegt, einer verdeckten Kegelbahn, Garten und Scheune mit einem neugebauten Pferdestall. In der Scheune sind drey Wohnungen gebaut, wovon zwey an Familien, die dritte aber an die hiesige Judengemeine bis Michaelis 1800 zu einer Synagoge verheuert worden.

18) Da ich alle hier im Lande angezeigten Märkte, wohin ich bisher mit meinen Waaren gekommen bin, auch in diesem Jahre besuchen werde; so ersuche ich diejenigen, die von allen Arten Gold- oder Silber-Arbeit etwas kaufen wollen, mich mit ihrem geneigten Zuspruch zu beehren. Die billigste und beste Behandlung so wie auch gute Waaren kann ich jeber zuverlässig erwarten. Da ich einen jeden meiner Freunde und Bekannten die bisher von mir kauften, stets möglichst billig behandelte; so verlasse ich mich hauptsächlich auf deren Zuspruch und Empfehlung. Diejenigen so auf dem bevorstehenden Westerstädter Markte von mir zu kaufen denken, ersuche ich ergebenst, am Montage zu kommen, weil ich Geschäftshalber am Dienstag von da wieder wegreifen muß.

Oldenbürg.

Meinardus, Goldschmidt.

19) Von den Abbehauser Grodener Schulcapitalien sind bey dem Juraten Harm Garuhusen 69 Rthlr. 8 gr. Gold sofort zinsbar zu erhalten.

20) Der p. t. Schulrat Eylert Heye Junlor zu Strüchhausen, hat ein Schulcapital von 37 Rthlr. und ein, den Schul-Achts- Interessenten zuständiges Schulcapital von 16 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

21) Bisher waren die verschiedenen Predigten des seel. Zollikofer nur zum Theil mit großer und kleiner Schrift gedruckt worden. Der oftmalige Wunsch von vielen im Publicum, daß man die Predigten des seel. Zollikofer sämmtlich mit kleiner Schrift möchte bekommen können, indem ihre Anschaffung dann bey weitem leichter seyn würde, hat uns gegenwärtig nicht nur bewogen, die obengenannten Predigten ebenfalls mit kleiner Schrift zu liefern, sondern wir haben auch zugleich die Einrichtung getroffen, daß man sie nun sämmtlich unter dem Titel: Sämmtliche Predigten, in einer Reihe von 13 Bänden, mit großer oder mit kleiner Schrift bekom- men kann, wovon wir erstere zu 10 Rthlr. und die Ausgabe mit kleiner Schrift zu 6 Rthlr. erlassen. Der 1ste und 2te Band enthalten die allerersten Predigten. Der 3te enthält die Predigten über das Urbel in der Welt. Der 4te und 5te Band enthalten die Predigten über die Würde des Menschen. 2 Bände. Der 6te Band enthält die Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauche des reinern Reli- gionsbegriffes. Der 7. 8. 9. 10. 11. 12. und 13te Band enthalten die Predigten nach seinem Tode herausge- geben. Leipzig, zur Jubiläumswesse 1798.

Weidmannsche Buchhandlung.

Ich übernehme die Beforgung dieser Predigten, und liefere solche, in so ferne ich die desfälligen Aufträge bald erhalten werde, gleich nach der Messe zu obigen Preisen hier Postosten. Oldenburg, 1798. April 29.

Strohmsche Buchhandlung.

22) Fedde Hayessen zu Boitwarden hat 60 Fiemn gutes Keith zu verkaufen.

23) Es sollen die Behuf Erbauung eines neuen Schweinefens bey der Schule zum Oldenbrook Altedorf erforderlichen Zimmer-Mauer- und Schmiede-Arbeiten am bevorstehenden Sonnabend, als dem 5ten May d. J. Nachmittags 2 Uhr in des Gastwirths Johann Friederich Bielefeld Wirthshause daselbst wenigstfodernd aus- verdingen werden, welches der Annehmungslustigen hiemit bekante gemacht wird.

24) Auf Michaelis d. J. habe ich noch 1500 Rthlr. in Golde, im Ganzen oder theilweise, gegen Anwei- sung gehöriger Sicherheit, zu billigen Zinsen zu belegen. Oldenburg.

Mens.

25) Der hiesige Stadt-Armen-Fond hat sofort 1250 Rthlr. und im Jul. d. J. 300 Rthlr. in Golde zins- bar zu belegen. Oldenburg.

D. N. Köster.

26) Bey Kläwemann an der Dammtstraße werden zu den billigsten Preisen verkauft: bestes Rigaer Kron- saut bey Tonnen und Schaffeln, zweyerley Sortungen von neuem Kleesaamen, Sensen, Dachziegel, Provenceedhl, Chocolade, Catharinenspläumen, Zitronen das Stück 1/2 und 2 gr., weiße Bohnen das Pfund 3 gr., neue graue und ganz schöne gelbe Erben die Kanne 6 gr., ordinaire gelbe Erbsen 4 gr. wie auch allerhand Farbewaaren.

27) Weyl. Hinrich Ammermann zu Alenhuntorf Kinder Vormünder wollen ihrer Pupillen Stelle den 8ten May in Oltmann Nebrens Wirthshause auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen.

28) Ich habe in diesen Tagen wieder ein sehr schönes Sortiment Engl. Casemire, coulörte und gestreifte Pleque- und Mouselin Westen ganz nach der neuesten Mode erhalten. Auch sind bey mir zu haben: Zitronen das Duzend 18 bis 24 gr., Appelsina das Duzend 60 gr., bittere Pommeranzen das Duzend 1 Rthlr.

Joh. Lud. Meyer.

29) Weyl. Christian Schultzen Wittwe zu Bracke ist gefonnen untenstehende Sachen am 11ten May d. J. Nachmittags 1 Uhr in ihrem Wohnhause daselbst öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, als: 3 neue

Schreibstulle mit Schränken, 5 kleinen Schränke, 1 Schlaguhr, 2 Glas-Schränke, 2 neue Nachtschale, 1 Sehbüchse, 1 Duzend neue Polsterkühle, 1 Theestessel, 1 Caffemühle, 12 neue Fische, 1 Suppen-Terrine, einige Caffeeannen, 2 Engl. Präsentirteiler, 1 Toiletten-Spiegel, und noch einiges sonstiges Hausgeräthe.

30) Es sind kürzlich hier in der Stadt 3 Zeichnungen von Mühlen auf 5 Blättern verlohren. Wer diese an die Expedition liefert, erhält eine halbe Pistole zur Belohnung.

31) Demen Liebhabern zu dem Landgute des Justizraths Jürgens auf dem neuen Sandener Groden in Jeserland, welches derselbe den 23. May öffentlich verkaufen lassen will, dienet folgendes zur Nachricht: 1) Dieses Landgut bestehet aus einem neuen Hause, einer neuen großen Scheune und einem neuen Backhause, nebst 113 Matten Landes weniger 5 Quadratruchen und 204 Quadratsfuß, das Matt zu 4800 Quadratsfuß rheinländisch gerechnet. 2) Am Martini jeden Jahres werden von diesem Landgute 228 Rthlr. 11 Schl. 2 Z. w. in Gold an Canon- und Schreib-Gebühren an hiesige Cammer bezahlet. 3) Außer diesem Canon ist das Landgut mit keinem Weinkaufe, Geschenken, doppelter Heuer, oder andern Abgiffen, bey Sterb- und Veränderungen: Fälln, belastet, ist auch mit keiner Contribution, Kirchen, Holzschlagungs und andern Anlagen, Deich- und Siel-Easten, wie auch mit keinen andern Leistungen so wenig an Geld, als Hofdiensten, die Accise aber ausgenommen, beschweret, folglich in dieser Rücksicht noch mehr, als adelich frey. 4) Das ganze Landgut kann zerstückelt und in Stücken von 10 Matten, jedoch nicht weniger, veräußert werden. 5) Das Landgut liegt nahe am Marienfeld hat also dadurch zum Absatze der Waaren, und überhaupt zum Handel eine sehr vortheilhafte Lage. 6) Der ganze Sandener Groden liegt über 4 Fuß höher, als das ganze ihn umgebende Land, und hat dadurch die vorzüglichste Abwässerung. 7) Der Boden des Landes ist starkes, außerordentlich fruchtbares Aeyland, und hat in einer Tiefe von 7 bis 8 Fuß gute Pflug- oder Bauerde, daher solcher durch beständiges Pflügen nicht nur gar nicht verborben, sondern auch mit dem größten Vortheile eine Biegele auf dem Landgute angelegt werden kann. 8) Vor dem neuen Sandener Groden, welcher im Jahre 1774 eingedeicht ist, befindet sich ein sehr ansehnlicher neuer Anwasch, oder grünes Vorland, welches in wenigen Jahren wider eingedeicht werden kann, und wodurch also der Käufer Gelegenheit hat, das Landgut sehr in der Zukunft zu vergrößern. 9) Das Landgut ist bis May 1807 an Rittert Ubben Dyurken für die Summe von 1422 Rthlr. in Gold und ein Achet gute rothe Butter jährlich verheuert. 10) Der Käufer kann auf sein Verlangen 25000 Reichshaler, wenn derselbe den Ueberrest des Kaufschillings zuvor selbst aus eigenen Mitteln bezahlet hat, von dem Verkäufer auf 15 Jahre lang seitte gegen billige Zinsen zum Anlehn erhalten, ohne sich wegen der Bezahlung dieser 25000 Reichshaler Kaufgelder im mindesten bekümmern zu dürfen, kann auch solche mittlerweile in Summen von 300 bis 1000 Rthlr. nach einer vorhergegangenen halbjährigen Anzeige zu jeder Zeit abtragen. 11) Die Verkaufsbedingungen können vor dem Verkaufe bey dem Eigenthümer zu jeder eingesehen werden.

32) Demnach auf freywilliges Ansuchen der Verkauf, 1) Ihste Habben Jansen 58½ Grafen Oldenburger Groden Landes, oder sogenannten Ochsenweide, im Wuppeller Kirchspiel. 2) Weyl. Cammerer Minken Eiben Heerdstede im Badwarder Kirchspiel, Gummelsburg genannt, groß 94½ Matten, wovon 7 Matten für 5 Lden jährlich und 4½ Matten für 24 Smthl. jährlich, in Erbacht ausgehan worden sind. 3) Derselben Heerdstede dafelbst, die Warfe genannt, groß 49 Matten, woran jährl. 5 Smthl. Grundheuer bezahlet werden. 4) Derselben Heerdstede in Pakenfer Kirchspiel, die Borg genannt, groß 46 Matten. 5) Derselben 28 Grafen, 17 Aushen 3 Fuß Mayhauser Grodenlandes. 6) Des Julligraths Jürgens Landgut auf dem neuen Sandener Groden, groß 113 Matten. 7) Der Cammererathin Minken Heerdstede auf dem S. fooster Groden, groß 103 Grafen woran jährl. 2 Rthlr. und 2 Rthlr. 6 Schl. Grundheuer bezahlet werden. 8) Hermann Minken Hans mit Kruggerechtigkeit auf der Schlacht hieselbst; bey brennender Kerze in einem befondern Acta erkannt, und hiezu Terminus auf den Mittwoch den 23. May angesetzt worden; so wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von diesen Stücken zu erhandeln Willens sind, sich gedachten Tages des Nachmittags um 1 Uhr auf dem Stadt-Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungsordnung gemäß kaufen. Anbey werden diejenigen, welche überhaupt Befugnis zu haben glauben, der Veränderung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen, ebensowol als diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Inzurationsgrunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hiemit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere im Fall kein concurs. Proclama immitteist ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehört, sondern die Kaufgelder so wie sie eingekommen an die Impetranten der Subhastation werden abzuhahlet werden. Sig. Jever den 28. März 1798.

33) In Ansehung des von Johann Harms Haschenburger an Franz Eiben Hagen verkauften Landgutes im Oldorfer Kirchspiel, Kudothstede genannt, ergahet concursus retrahentium und ist terminus praeclusivus zur Angabe bis zum 20. May d. J. festgesetzt worden. Wornach 1c. Sig. Jever den 2. April 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

### Todes-Anzeige.

Am 15. d. M. gefiel es der Vorsehung meine innigst geliebte Ehegattin Hille Margrete geborne Jonassen, aus dieser Welt abzufordern, und in jene bessere zu versehen. Diesen für mich und meine zwey noch lebenden Kinder so schmerzlichen Verlust einer guten Gattin und zärtlich liebenden Mutter, mache ich unsern Verwandten, und allen denen, die die Verewigte kannten, bekant. Von der aufrichtigsten Theilnahme versichert, verbitte ich alle schriftl. Beyleidsbezeugungen, indem solche nur meinen gerechten Schmerz erneuern würden.

Efsenhammergroden.

Karl Kenel.

Am 27. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr entschlief sanft nach einer sechswochigen Krankheit zu einem bessern Leben meine geliebte Ehefrau im 62 Jahre ihres Alters und im 6ten Jahre unserer vergnügt geführten Ehe. Unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen zeige ich dieses allen Verwandten und Freunden schuldigt an.

Hinrich Eylers zum Wahrhurm.

Per Decretum Regiminis vom 26ten April ist Margarethe Lehmkuhl aus Stuhr, wegen der geständigermaßen bezeygten Willkührigkeit, einem Königl. Preussischen Soldaten zur Desertion behüßlich seyn zu wollen, auch wegen ihres sonstigen geführten läderlichen Lebenswandels zu 4wochiger Zuchthausstrafe condemnirt worden.